

Pressemeldung (3.100 Zeichen)

## **Auf Entdeckungstour beim Tag des Offenen Denkmals in Berlin**

Am 10. und 11. September findet in Berlin der Tag des offenen Denkmals statt. Er bietet Gelegenheit, im Rahmen von exklusiven Führungen das reiche bauliche Erbe Berlins zu bestaunen und Neues zu entdecken. Unter dem Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten" öffnen dieses Jahr nicht nur Kirchen, Museen oder Rathäuser ihre Pforten, sondern auch viele – sonst nicht frei zugängliche – Kleinode, die von Privatpersonen oder ehrenamtlichen Initiativen betrieben werden.

Immer stärker rücken hierbei auch die unter Denkmalschutz stehenden Bauten des öffentlichen Wohnungsbaus ins Zentrum des Interesses. Sie erinnern daran, wieviel städtebauliches Potenzial in dem aktuellen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum steckt. Dies zeigt sich nicht nur anhand des, 1957 im Rahmen einer internationalen Bauausstellung entstandenen, Hansaviertels im Tiergarten, sondern auch an den 2008 zum UNESCO-Welterbe ernannten "Siedlungen der Berliner Moderne". Wie heute, war der Wohnungsbau bereits zur Zeit der Weimarer Republik eine zentrale politische Aufgabe. Nach beherzten Reformen entstanden in den 1920er-Jahren mehrere großräumige städtische Siedlungen, deren gute und zeitlose Gestaltung bis heute weltweit Maßstäbe setzt.

Speziell die farbenfrohe, unter Leitung des Architekten Bruno Taut 1925–1930 erbaute Hufeisensiedlung in Neukölln-Britz galt bereits zu Bauzeiten als eine Ikone des öffentlichen Wohnungsbaus mit hoher Prägnanz und Wohnqualität. Ihr Architekt entwarf gleich vier der sechs Berliner Welterbesiedlungen und prägte damit entscheidend das Gesicht Berlins. Mit dem Projekt "Tautes Heim" bekam er deswegen von zwei engagierten Privatleuten selbst ein inspirierendes Denkmal gesetzt, dessen Besuch sicher zu den Highlights des Führungsangebots zählt: Das originalgetreu restaurierte und authentisch im Stil der Zeit möblierte Haus im Süden Berlins vermittelt Berliner Architektur- und Designgeschichte zum Anfassen. Hier können Besucher eine kleine Zeitreise unternehmen, sich für einige Tage einmieten und – quasi selbst im Denkmal lebend – in die Bau-Avantgarde der 1920er Jahre eintauchen.

Ein innovatives Vermittlungskonzept auf nur 65qm, das jedoch Gäste wie Fachleute gleichermaßen begeistert und dem Projekt bereits mehrere Auszeichnungen bescherte. Für Ihr Engagement wurden die beiden privaten Eigentümer, Katrin Lesser und Ben Buschfeld, sowohl mit dem Preis für Denkmalpflege der Europäischen Union, als auch dem Berliner Denkmalpreis 2013 ausgezeichnet. Hiermit stehen sie exemplarisch für die vielen ehrenamtlichen und privaten Initiativen, die helfen, das kulturelle Erbe der Stadt engagiert zu vermitteln und zu wahren.

Zum Abschluss des Tags des Offenen Denkmals sorgt am Sonntagabend der Denkmalsalon im großen Saal des Berliner Rathauses für eine internationale Note: Hier werden Strategien des denkmalgerechten Erhalts Tel-Avivs präsentiert – einer Stadt, deren Architektur deutlich von der Bauhaus-Moderne und den Berliner Wohnanlagen der 1920er Jahre inspiriert wurde.

Über 300 Berliner Denkmale nehmen an der Veranstaltung teil. Das komplette Programm finden Sie unter [www.berlin.de/denkmaltag](http://www.berlin.de/denkmaltag).

-----  
Schlagworte/Ressorts: Reise, Berlin, Architektur, Denkmal, Kultur, Design, Geschichte, Lifestyle

### **Frei verfügbares Bildmaterial und weitere Informationen**

[www.tautes-heim.de/pressematerial](http://www.tautes-heim.de/pressematerial)

[www.facebook.com/tautesheim](https://www.facebook.com/tautesheim)

[www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal)